

Überzeugungstäter in Sachen IGS

Jan-Peter Braun kämpft mit seinem Team für die junge Schule.

Von Arne Grohmann

Lengede. Einst war Jan-Peter Braun (46) Rektor der Willi-Frohwein-Realschule in Lengede, 2011 übernahm er die Leitung der Integrierten Gesamtschule (IGS) Lengede. Seitdem lässt er kein bisschen nach, das Konstrukt Gesamtschule zu tragen. Was ein „Lernentwicklungsbericht“ ist, der das für Eltern so einfach verständliche Zeugnis ablöst –

Braun wird nicht müde, es wieder und wieder zu erklären. Das gilt auch für die Idee der Gesamtschule, die ein anderes Modell als die Trennung in Haupt-, Realschule und Gymnasium bietet.

Schlechte Schüler zögen nicht das Gesamtniveau einer Schule runter. „Es funktioniert umgekehrt!“, verweist Jan-Peter Braun immer wieder auf neue Studien, nach denen die Leistungsstarken andere stärken.

Im Jahr 2015 gab es für die Lengeder Schullandschaft wichtige Entscheidungen. Jan-Peter Braun, der stets auf sein Team verweist, das ihn unterstützt, nennt als Meilenstein unter anderem die Genehmigung der Oberstufe durch die Landesschulbehörde im Januar. Ab August 2016 wird es erstmals drei elfte Klassen an der IGS Lengede geben.

Die Schüler entscheiden sich durch Fächerkombinationen für bestimmte Profile. Auch das ist anders als an vielen anderen Schulen. Auch das erklärt der Schulleiter bei Bedarf geduldig.

Im Juli gab es in Lengede an der IGS erstmals die Abschlussprüfungen für die Schüler des neunten Jahrgangs. Aber es wurden in diesem Monat auch die letzten drei Real- und die letzten zwei Hauptschulklassen verabschiedet. Diese Schulformen wichen in Lengede für die IGS, die die Gebäude weiter nutzt.

Mit den neuen zehnten Klassen in diesem Jahr war die Sekundarstufe I der IGS erstmals vollständig (860 Schüler in 30 Klassen).



Schulleiter Jan-Peter Braun (Mitte) mit seinem Führungsteam: Kerstin Jasper, didaktische Leiterin, und Stellvertreter Hans Knobel.

Foto: Henrik Bode